

Techno Quality Line

Techno Haftgrund grau

Sicherheitsdatenblatt gemäss Verordnung (EG) 1907/2006 und 453/2010

1. Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Handelsname/Bezeichnung: Techno Haftgrund grau, 500 ml

Techno AG Artikel-Nummer: 00904 0 00004

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verwendung des Stoffs/
des Gemisches: Grundierung, Korrosionsschutz

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Techno AG
Butthollenring 31
4147 Aesch BL
Tel. 061 717 90 00
Fax 061 711 38 58
info@techno-ag.ch
www.techno-ag.ch

1.4. Notrufnummer

Toxologisches Informationszentrum Schweiz
Freiestrasse 16
8032 Zürich
Tel. 145
Tel. 044 251 51 51
info@toxi.ch
www.toxi.ch

2. Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

2.1.1 Einstufung gemäss Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Aerosol 1; H222, H229
Eye Irrit. 2; H319
STOT SE 3; H336

2.1.2. Einstufung gemäss Richtlinie 67/548/EWG oder 1999/45/EG

F+; R12
Xi; R36
R66,
R67

Datum der ersten Ausgabe: 12.04.2005
Datum der letzten Revision: 29.10.2015

Version 3.0
Seite 1/12

Techno Quality Line

Techno Haftgrund grau

Sicherheitsdatenblatt gemäss Verordnung (EG) 1907/2006 und 453/2010

2.2. Kennzeichnungselemente

2.2.1. Kennzeichnungselemente (CLP)



GHS02



GHS07

Signalwort: Gefahr

Gefahrenhinweise:

- H222 Extrem entzündbares Aerosol.
- H229 Behälter steht unter Druck: Kann bei Erwärmung bersten.
- H319 Verursacht schwere Augenreizung.
- H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

EUH 066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Sicherheitshinweise:

- P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- P210 Von Hitze, heissen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.
- P211 Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen.
- P251 Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch.
- P304 + P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
- P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
- P410 + P412 Vor Sonnenbestrahlung schützen und nicht Temperaturen von mehr als +50 °C aussetzen.
- P501 Entsorgung des Inhalts / des Behälters gemäss den örtlichen / regionalen / nationalen / internationalen Vorschriften.

Enthält: Aceton

Zusätzlichen Text: /

2.3. Sonstige Gefahren

Keine Daten verfügbar.

3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

Stoffe: **Gemische:**

| CAS-Nr. | Bezeichnung | Gehalt. (% m/m) |
|--------------|--|-----------------|
| EC-Nr. | Einstufung (67/548/EWG) | |
| Index-Nr. | Einstufung (1272/2008/EG) | |
| 67-64-1 | Aceton | 25 - 50 |
| 200-827-9 | F; R11, Xi; R36, R66, R67 | |
| 649-328-00-1 | Flam. Liq. 2; H225, Eye Irrit. 2; H319, STOTE SE 3; H336 | |

03/16

Datum der ersten Ausgabe: 12.04.2005
Datum der letzten Revision: 29.10.2015

Version 3.0
Seite 2/12

| | | |
|--------------|---|----------|
| 1330-20-7 | Xylol | 2,5 - 10 |
| 215-535-7 | R10, Xn; R20/21, Xi; R38 | |
| 601-022-00-9 | Flam. Liq. 3, H226, Acute Tox. 4, H332, Acute Tox. 4; H312, Skin Irrit. 2; H315 | |
| 123-86-4 | n-Butylacetat | 10 - 25 |
| 204-658-1 | R10, R66, R67 | |
| 607-025-00-1 | Flam. Liq. 3; H226, STOT SE 3; H336 | |
| 100-41-4 | Ethylbenzol | < 2,5 |
| 202-849-4 | F; R11, Xn; R20 | |
| 601-023-00-4 | Flam. Liq. 2; H225, Acute Tox. 4; H332 | |
| 74-98-6 | Propan | 10 - 25 |
| 200-827-9 | F+; R12 | |
| 601-003-00-5 | Flam. Gas. 1; H220, Press. Gass; H280 | |
| 75-28-5 | Isobutan | 10 - 25 |
| 200-857-2 | F+; R12 | |
| 601-004-00-0 | Flam. Gas. 1; H220, Press. Gass; H280 | |

4. Erste Hilfe-Massnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Massnahmen

- Allgemeine Hinweise:** Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen.
- Nach Einatmen:** Betroffenen an die frische Luft bringen, beengende Kleidung lockern und ruhig lagern. Bei Atembeschwerden sofort Arzt rufen.
- Nach Hautkontakt:** Kontaminierte Kleidung wechseln. Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser und Seife abspülen. Bei Hautreizungen Arzt aufsuchen.
- Nach Augenkontakt:** Sofort bei geöffnetem Lidspalt 10 bis 15 Minuten mit fliessendem Wasser spülen. Bei Augenreizung einen Augenarzt aufsuchen.
- Nach Verschlucken:** nicht anwendbar

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Keine Daten verfügbar.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Keine Daten verfügbar.

5. Massnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel: Trockenlöschmittel, Schaum, Kohlendioxid (CO₂), Wasserdampf.

Ungeeignete Löschmittel: Wasservollstrahl.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Besondere Gefahren bei Brandbekämpfung: Keinen Wasservollstrahl verwenden, um eine Zerstreuung und Ausbreitung des Feuers zu unterdrücken. Das Einatmen von Zersetzungsprodukten kann Gesundheitsschäden verursachen. Bei Brand/hohen Temperaturen Bildung gefährlicher/giftiger Dämpfe möglich.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung: Im Brandfall umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Persönliche Schutzausrüstung verwenden.

5.3.1. Weitere Information

Übliche Massnahmen bei Bränden mit Chemikalien. Löschmassnahmen auf die Umgebung abstimmen. Explosions- und Brandgase nicht einatmen. Zur Kühlung geschlossener Behälter Wassersprühstrahl einsetzen. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen. Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden. Auf Rückzündung achten. Wegen des hohen Dampfdrucks besteht bei Temperaturanstieg Berstgefahr der Gefässe.

6. Massnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmassnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Siehe Schutzmassnahmen unter Punkt 7 und 8. Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Alle Zündquellen entfernen. Berührung mit den Augen vermeiden. Für ausreichende Belüftung sorgen, besonders in geschlossenen Räumen. Personal sofort an sichere Stelle evakuieren. Ein Einatmen der Dämpfe oder Nebel vermeiden. Sich vor sich ansammelnden Dämpfen, die explosive Konzentrationen bilden können, hüten. Dämpfe können sich in tief liegenden Bereichen ansammeln.

6.2. Umweltschutzmassnahmen

Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen. Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern, wenn dies ohne Gefahr möglich ist. Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Auslaufendes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material (z.B. Sand, Erde, Kieselgur, Vermiculit) eindämmen und aufnehmen, und in Behälter zur Entsorgung gemäss lokalen/nationalen gesetzlichen Bestimmungen geben. Verunreinigte Flächen gründlich reinigen.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Vgl. Abschnitt: 7, 8, 11, 12 und 13

7. Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmassnahmen zur sicheren Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang:

Vorratsmenge am Arbeitsplatz ist zu beschränken. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. Dämpfe und Sprühnebel nicht einatmen. Berührung mit den Augen vermeiden. Nicht gegen Flamme oder auf glühenden Gegenstand sprühen. Die Bildung entzündlicher oder explosionsfähiger Lösemitteldämpfe in der Luft und ein Überschreiten der AGW-Grenzwerte vermeiden. Massnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8.

Hinweise zum Brand und Explosionsschutz:

Übliche Massnahmen des vorbeugenden Brandschutzes. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Von Hitze- und Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. Funkensicheres Werkzeug verwenden. Elektrische Einrichtungen müssen den Normen entsprechend explosionsgeschützt sein.

Staubexplosionsklasse: Nicht anwendbar.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Anforderungen an Lagerräume und Behälter:

Im Originalbehälter lagern. VORSICHT: Aerosol steht unter Druck. Von direkter Sonneneinstrahlung und Temperaturen über +50 °C fernhalten. Nicht mit Gewalt öffnen oder in ein Feuer werfen, auch nicht nach Gebrauch. Nicht auf Flammen oder rotglühende Gegenstände sprühen. Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Lagervorschriften für Aerosole beachten!

Zusammenlagerungshinweise:

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Nicht zusammen mit brandfördernden und selbstentzündlichen Stoffen lagern.

Lagerklasse (LGK): 2B, Druckgaspackungen (Aerosolpackungen)

Sonstige Angaben: Keine Zersetzung bei bestimmungsgemässer Lagerung und Anwendung.

7.3. Spezifische Endanwendungen

Keine Daten verfügbar

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstung

8.1. Zu überwachende Parameter

8.1.1. Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz

| Stoffidentität | | Arbeitsplatzgrenzwert | | Spitzenbegr. | |
|----------------|-------------|-------------------------|-------------------|-----------------------|-----------|
| CAS-Nr. | Bezeichnung | ml/m ³ (ppm) | mg/m ³ | Überschreitungsfaktor | Basis |
| 67-64-1 | Aceton | 500 | 1.200 | 2 (I) | DFG, EU |
| 1330-20-7 | Xylol | 100 | 440 | 2 (II) | DFG, EU |
| 100-41-4 | Ethylbenzol | 100 | 440 | 2 (II) | EU, H, 13 |
| 74-98-6 | Propan | 1.000 | 1.800 | 4 (II) | DFG |
| 75-28-5 | Isobutan | 1.000 | 2.400 | 4 (II) | DFG |

8.1.2. DNEL- und PNEC-Werte

| | | |
|--------------------|---|-------------------------|
| 67-64-1 | Aceton | |
| DNEL (Arbeit) | Langzeit – systemische Auswirkungen, Inhalation | 1210 mg/m ³ |
| | Kurzzeit – lokale Auswirkungen, Inhalation | 2420 mg/m ³ |
| | Langzeit – systemische Auswirkungen, Dermal | 186 mg/kg |
| DNEL (Verbraucher) | Langzeit – systemische Auswirkungen, Inhalation | 200 mg/m ³ |
| | Langzeit – systemische Auswirkungen, Dermal | 62 mg/kg |
| | Langzeit – systemische Auswirkungen, Oral | 62 mg/kg |
| PNEC | Süsswasser | 10,6 mg/l |
| | Meerwasser | 1,06 mg/l |
| | Wasser (Zeitweise Freisetzung) | 21 mg/l |
| | Abwasserreinigungsanlage (STP) | 100 mg/l |
| | Süsswassersediment | 30,04 mg/kg dwt |
| | Meeressediment | 3,04 mg/kg dwt |
| | Boden | 29,5 mg/kg dwt |
| 123-86-4 | n-Butylacetat | |
| DNEL (Arbeit) | Langzeit – systemische Auswirkungen, Inhalation | 480 mg/m ³ |
| | Kurzzeit – systemische Auswirkungen, Inhalation | 960 mg/m ³ |
| | Langzeit – lokale Auswirkungen, Inhalation | 480 mg/m ³ |
| | Kurzzeit – lokale Auswirkungen, Inhalation | 960 mg/m ³ |
| DNEL (Verbraucher) | Langzeit – systemische Auswirkungen, Inhalation | 102,34 mg/kg |
| | Kurzzeit – systemische Auswirkungen, Inhalation | 859,7 mg/m ³ |
| | Langzeit – lokale Auswirkungen, Inhalation | 102,34 mg/kg |
| | Kurzzeit – lokale Auswirkungen, Inhalation | 859,7 mg/m ³ |
| PNEC | Süsswasser | 0,18 mg/l |
| | Meerwasser | 0,018 mg/l |
| | Wasser (Zeitweise Freisetzung) | 0,36 mg/l |
| | Abwasserreinigungsanlage (STP) | 35,6 mg/l |
| | Süsswassersediment | 0,981 mg/kg dwt |
| | Meeressediment | 0,0981 mg/kg dwt |
| | Boden | 0,0903 mg/kg dwt |
| 1330-20-7 | Xylol | |
| DNEL (Arbeit) | Langzeit – systemische Auswirkungen, Inhalation | 77 mg/m ³ |
| | Kurzzeit – lokale Auswirkungen, Inhalation | 289 mg/m ³ |
| | Langzeit – systemische Auswirkungen, Dermal | 180 mg/kg bw/Tag |

| | | |
|-----------------------|---|------------------------|
| 1330-20-7 | Xylol | |
| DNEL (Verbraucher) | Langzeit – systemische Auswirkungen, Inhalation | 14,8 mg/m ³ |
| | Kurzzeit – lokale Auswirkungen, Inhalation | 174 mg/m ³ |
| | Langzeit – systemische Auswirkungen, Dermal | 108 mg/kg bw/Tag |
| | Langzeit – systemische Auswirkungen, Oral | 1,6 mg/kg bw/Tag |
| PNEC | Süsswasser | 0,327 mg/l |
| | Meerwasser | 0,327 mg/l |
| | Wasser (Zeitweise Freisetzung) | 0,327 mg/l |
| | Abwasserreinigungsanlage (STP) | 6,58 mg/l |
| | Süsswassersediment | 12,46 mg/kg dwt |
| | Meeressediment | 12,46 mg/kg dwt |
| | Boden | 2,31 mg/kg dwt |
| 100-41-4 | Ethylbenzol | |
| DNEL (Arbeit) | Langzeit – systemische Auswirkungen, Inhalation | 77 mg/m ³ |
| | Kurzzeit – lokale Auswirkungen, Inhalation | 293 mg/m ³ |
| | Langzeit – systemische Auswirkungen, Dermal | 180 mg/kg bw/Tag |
| DNEL (Verbraucher) | Langzeit – systemische Auswirkungen, Inhalation | 15 mg/m ³ |
| | Langzeit – systemische Auswirkungen, Oral | 1,6 mg/kg bw/Tag |
| PNEC | Süsswasser | 0,1 mg/l |
| | Meerwasser | 0,01 mg/l |
| | Wasser (Zeitweise Freisetzung) | 0,1 mg/l |
| | Abwasserreinigungsanlage (STP) | 9,6 mg/l |
| | Süsswassersediment | 13,7 mg/kg dwt |
| | Meeressediment | 13,7 mg/kg dwt |
| | Oral | 0,02 g/kg Nahrung |

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

8.2.1. Technische Schutzmassnahmen

Für ausreichenden Luftaustausch und/oder Absaugung in den Arbeitsräumen sorgen.

8.2.2. Persönliche Schutzausrüstung

Atemschutz: Bei Überschreitung der Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW) ist ein Atemschutzgerät zu tragen. Filter AX, Kennfarbe braun, gemäss EN 371. Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät für Notfälle bereithalten.

Handschutz: Lösemittelbeständige Schutzhandschuhe gemäss EN 374. Handschuhmaterial: Nitrilkautschuk, Butylkautschuk oder Fluorkautschuk. Durchbruchzeit (maximale Tragedauer): >480 min.

| | |
|--------------------------------|--|
| | Die Angaben des Herstellers der Schutzhandschuhe zu Durchlässigkeiten und Durchbruchzeiten sind zu beachten. |
| Augenschutz: | Dicht schliessende Schutzbrille gemäss EN 166. |
| Haut- und Körperschutz: | Flammenhemmende antistatische Schutzkleidung. Den Körperschutz je nach Menge und Konzentration der gefährlichen Substanz am Arbeitsplatz aussuchen. |
| Hygienemassnahmen: | Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmassnahmen sind zu beachten. Allgemein übliche Arbeitshygienemassnahmen. Aerosol nicht einatmen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Hautschutzplan beachten. Beschmutzte Kleidung vor Wiedergebrauch waschen. |

8.2.3. Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

| | |
|-----------------------------|--|
| Allgemeine Hinweise: | Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen. Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern, wenn dies ohne Gefahr möglich ist. Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen. |
|-----------------------------|--|

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

| | Wert | Bemerkung |
|-------------------------|-------------------------|-----------|
| Form | Aerosol | |
| Farbe | Grau u. rotbraun | |
| Geruch | charakteristisch | |
| Flammpunkt | ca. -80 °C | Isobutan |
| Untere Explosionsgrenze | 1,4 Vol. % | Isobutan |
| Obere Explosionsgrenze | 13,00 Vol. % | Aceton |
| Dichte | 0,987 g/cm ³ | Wirkstoff |
| Wasserlöslichkeit | Teilweise löslich | |
| | 49 % | |

9.2. Sonstige Angaben

Keine Daten verfügbar.

10. Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Keine Daten verfügbar.

10.2. Chemische Stabilität

Das Produkt ist chemisch stabil.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemässer Lagerung und Anwendung.
Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden.
Wegen des hohen Dampfdrucks besteht bei Temperaturanstieg Berstgefahr der Gefässe.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Hitze, Flammen und Funken.

10.5. Unverträgliche Materialien

Keine Daten verfügbar.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Gefährliche Zersetzungsprodukte: Bei Brand/hohen Temperaturen Bildung gefährlicher/giftiger Dämpfe möglich.

Thermische Zersetzung: Keine Daten verfügbar

11. Toxikologische Angaben

Akute Toxizität:

| | | |
|-----------|----------------------------|-------------------------------|
| 67-64-1 | Aceton | |
| | Akute orale Toxizität | LD50 > 2000 mg/kg (Ratte) |
| | Akute inhalative Toxizität | LC50 > 20 mg/kg (Ratte) |
| 1330-20-7 | Xylol | |
| | Akute orale Toxizität | LD50 > 2000 mg/kg |
| | Akute inhalative Toxizität | LC50 > 5 mg/l |
| 123-86-4 | n-Butylacetat | |
| | Akute orale Toxizität | LD50 14000 mg/kg (Ratte) |
| | Akute inhalative Toxizität | LD50 > 6867 mg/kg (Ratte) |
| | Akute dermale Toxizität | LD50 > 5000 mg/kg (Kaninchen) |

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut: Kann die Haut reizen.

Schwere Augenschädigung/-reizung: Reizen die Augen.

Sensibilisierung der Atemwege/Haut: Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich.

Mutagenität: Keine Daten verfügbar.

| | |
|--------------------------------|--|
| Karzinogenität: | Keine Daten verfügbar. |
| Reproduktionstoxizität: | Keine Daten verfügbar. |
| Teratogenität: | Keine Daten verfügbar. |
| Weitere Information: | Symptome erhöhter Exposition können Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Übelkeit und Erbrechen sein. Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. |

12. Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität

| | | |
|-----------|-------------------------------|---|
| 67-64-1 | Aceton | |
| | Toxizität gegenüber Fischen | LC/EC/IC50 > 1000 mg/l |
| | Toxizität gegenüber Daphnien | LC/EC/IC50 > 1000 mg/l (Daphnia magna) |
| 1330-20-7 | Xylol | |
| | Toxizität gegenüber Fischen | 1<LC50/EC50/IC50<10 mg/l |
| | Toxizität gegenüber Daphnien | 1<LC50/EC50/IC50<10 mg/l |
| | Toxizität gegenüber Algen | 1<LC50/EC50/IC50<10 mg/l |
| | Toxizität gegenüber Bakterien | 10<LC50/EC50/IC50<100 mg/l |
| 123-86-4 | n-Butylacetat | |
| | Toxizität gegenüber Fischen | LC50 18 – 66 mg/l (Pimephales promelas) |
| | Toxizität gegenüber Daphnien | LC50 44 – 123 mg/l |
| | Toxizität gegenüber Bakterien | IC50 > 1000 mg/l |

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Keine Daten verfügbar.

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Keine Daten verfügbar.

12.4. Mobilität im Boden

Keine Daten verfügbar.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Keine Daten verfügbar.

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Das Eindringen des Produkts in die Kanalisation, in Wasserläufe oder in den Erdboden soll verhindert werden.

13. Hinweise zur Entsorgung

13.1. Produkt

Abfallschlüsselnummer: 160504 * = Gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern.
* = Die Entsorgung ist nachweispflichtig.

Empfehlung: Auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen.
Entsorgung gemäss den behördlichen Vorschriften.

13.2. Verpackung

Abfallschlüsselnummer: 150110 = Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind

Empfehlung: Sorgfältig und möglichst vollständig entleeren.
Entsorgung gemäss den behördlichen Vorschriften.

14. Angaben zum Transport

14.1. ADR

UN-Nummer: 1950
Bezeichnung des Gutes: DRUCKGASPACKUNGEN
Klasse: 2
Verpackungsgruppe: --
Klassifizierungscode: 5F
Etiketten: 2.1
Begrenzte Menge: 1 L
Tunnelbeschränkungscode: (D)
Umweltgefährdend: nein

14.2. RID

UN-Nummer: 1950
Bezeichnung des Gutes: DRUCKGASPACKUNGEN
Klasse: 2
Verpackungsgruppe: --
Klassifizierungscode: 5F
Nummer zur
Kennzeichnung der Gefahr: 23
Etiketten: 2.1
Begrenzte Menge: LQ2
Umweltgefährdend: nein

14.3. Besondere Vorsichtsmassnahmen für den Verwender

Vgl. Abschnitt: 6, 7 und 8

15. Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Richtlinie (2012/18/EG):

| | Menge 1 | Menge 2 |
|--------------------------|---------------|---------------|
| P3a ENTZÜNDBARE AEROSOLE | 150 t (Netto) | 500 t (Netto) |

VOC (Richtlinie 1999/13/EG): VOC-Gehalt: 639 g/l = 89 %

Wassergefährdungsklasse: WGK 2

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung:

Keine Daten verfügbar.

16. Sonstige Angaben

Vollständiger Wortlaut der in den Kapiteln 2 und 3 aufgeführten R-Sätze:

| | |
|--------|--|
| R10 | Entzündlich. |
| R11 | Leichtentzündlich. |
| R12 | Hochentzündlich. |
| R20 | Gesundheitsschädlich beim Einatmen. |
| R36 | Reizt die Augen. |
| R38 | Reizt die Haut. |
| R66 | Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. |
| R67 | Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. |
| R20/21 | Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut. |

Volltext der Gefahrenhinweise in Abschnitt 2 und 3.:

| | |
|------|--|
| H220 | Extrem entzündbares Gas. |
| H225 | Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. |
| H226 | Flüssigkeit und Dampf entzündbar. |
| H280 | Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren. |
| H312 | Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt. |
| H315 | Verursacht Hautreizungen. |
| H319 | Verursacht schwere Augenreizung. |
| H332 | Gesundheitsschädlich bei Einatmen. |
| H336 | Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. |